Einladung

zum

Stadt-Land–Dialog:
Naturnahes Gärtnern in Berlin und Brandenburg

30.11.2026
10:00-16:00 Uhr
im
Haus der Land- und Ernährungswirtschaft
Claire Waldoff Str. 7, 10117 Berlin

In der Bewirtschaftung von privaten und öffentlichen Gärten gibt es eine große Bandbreite, insbesondere mit Blick auf die Auswirkungen auf Klimaschutz und Erhalt der Artenvielfalt. Gärten können Hotspots der Artenvielfalt sein und positive Beiträge zum Klimaschutz leisten, sie können aber auch genau das Gegenteil bewirken!

Viele Gärten in Berlin und Brandenburg sind artenarm und konzentrieren sich eher auf Aspekte der Pflegeleichtigkeit und der Automatisierung. Sie eifern dem vermeintlichen Charme von Bau- und Gartenmarktprospekten nach.

Die in Nieder-Österreich entstandene europaweite Bewegung

„Natur im Garten“

bietet für interessierte Gärtnerinnen und Gärtner einen relativ niedrigschwelligen Einstieg und lässt sich in viele Richtungen weiterentwickeln. Naturgartenstammtische mit Tauschbörsen und Beratung an Gartentelefonen gibt es bereits.
Dies kann potentiell als Basis für ambitioniertere Programme anderer Organisationen dienen.

Das Landesamt für Umwelt Brandenburg sowie Landschaftspflegeverbände aus Brandenburg und Berlin unterstützen „Natur im Garten“ und streben eine kontinuierliche Weiterentwicklung an.

Ein mögliches Zusammenwirken vorhandener Initiativen und die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie, um die Popularität naturnahen Gärtnerns zu steigern, sollen in diesem Treffen mit interessierten Akteurinnen und Akteuren diskutiert werden.

Programm umseitig

Programm

10:00 – 10:15	**Ankommen**
10:15 – 10:30	Begrüßung: Hartmut Hunt LPV Prignitz-Ruppiner Land
10:30 – 10:50	„Natur im Garten Deutschland“, Thomas Hartl Geschäftsführender Vorstand „Natur im Garten Deutschland“
10:50 – 11:30	Förderung v. Biodiversität u. Klimaschutz durch naturnahes Gärtnern Madlen Kuhn Hagemann Geschäftsführung „Natur im Garten Deutschland“
11:30 – 11:45	Diskussion
11:45 – 12:30	Aktuelle Situation von „Natur im Garten“ ➔ in Berlin, Thomas Hartl (LPV Spandau) ➔ in Brandenburg, NN (LFU Brandenburg) ➔ in Sachsen-Anhalt und aus Europäischer Sicht, Christa Ringkamp (Gründerin der Gartenakademie Sachsen-Anhalt und geschäftsführende Präsidentin der European Garden Association)
12:30 – 13:00	Rückfragen und Diskussion
13:00 – 13:30	**Mittagspause**
13:30 – 15.00	Wie weiter mit Natur im Garten? Moderierte Meinungs- und Strategiefindung zu den Themen: - Gestaltung 2027 als Übergangszeitraum - Natur im Garten ab 2028 – wie kann es gelingen? - Zusammenarbeit der LPVen aus Berlin/Brandenburg - mögliche Kooperationen mit dem LfU Bbg
15.00 – 15.30	**Kaffeepause**
15.30 – 16.00	Abschluss-Zusammenfassung ggf. Festlegung weiterer Schritte Zeit- und Terminplanung